

Pfarrblatt Rankweil

I 4



Eiswaffel mit Blumen
Foto: Sunsetoned von Pexels

**In der kriegerischen Kälte dieser Zeit
blühen die Blumen,
erfüllt sich unsere Sehnsucht nach Wärme,
schauen wir in den Himmel
und spüren: Es wird gut!**

Vierter Fastensonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Jos 5,9a.10-12

2. Lesung: 2 Kor 5,17-21

Evangelium: Lk 15,1-3.11-32

Mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden.

In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Dieser nimmt Sünder auf und isst mit ihnen. Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis und sagte: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht! Da teilte der Vater das Vermögen unter sie auf. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er begann Not zu leiden. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben Brot im Überfluss, ich aber komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner! Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von Weitem kommen und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Da sagte der Sohn zu ihm: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand und zieht es ihm an, steckt einen Ring an seine Hand und gebt ihm Sandalen an die Füße! Bringt das Mastkalb her und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn dieser, mein Sohn, war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein Fest zu feiern. Sein älterer Sohn aber war auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete ihm: Dein Bruder ist gekommen und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte seinem Vater: Siehe, so viele Jahre schon diene ich dir und nie habe ich dein Gebot übertreten; mir aber hast du nie einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber man muss doch ein Fest feiern und sich freuen; denn dieser, dein Bruder, war tot

Umkehr

Fülle neuer Lebensmöglichkeiten



Möglich, dass der jüngere Sohn das Verlassen des Vaterhauses als Befreiung aus Bevormundung sieht; möglich, dass ihn Neugier auf das Leben in einem fremden Land antreibt, wo er nach eigenen Vorstellungen ein ihm genehmes Leben lebt, zügellos und verschwenderisch. Seine Persönlichkeit und seine Lebensweise setzen ihm Grenzen. Dazu erlebt er auch Hunger. Als ihn selbst niedrigste Jobs mit der damit verbundenen kulturellen Unreinheit nicht ernähren können, hält er inne und geht in sich. Er erinnert sich an seine Herkunft und begreift sich neu: nicht mehr Sohn, sondern Tagelöhner. Er steht zu sich und seiner Geschichte, will auch vor anderen dafür Verantwortung übernehmen, macht sich auf den Weg und kehrt zurück. Er findet neue Lebensmöglichkeiten, alles übertreffend, was er sich nur vorstellen konnte. Ohne jeden Vorwurf gibt ihm der Vater die Chance eines Neuanfangs.

Der ältere, zuhause gebliebene Sohn, innerlich offensichtlich unbeweglich, hat die Spielräume in den verschiedensten Lebensmöglichkeiten im Vaterhaus nicht auszuprobieren gewagt. Jetzt ist er herausgefordert, nach innen zu schauen und seine eigene innere Stimme zu hören. Damit kann er sich auf den Weg machen, seinen Weg. *

*Mag. Wolfram Meusburger
Seelsorger von St. Peter*

Um den hl. Josef versammelt

Abschluss Josefsjahr und Patrozinium St. Josef

Mit einer besonderen Vesper am Festtag des hl. Josef feierte die Pfarrgemeinde am vergangenen Wochenende den Abschluss des Josefsjahres. Musikalisch wurde die Vesper von der Kantorei Rankweil unter der Leitung von Eva Hagen gestaltet. In der Kirche waren Stellwände mit Fotos aufgebaut, die zeigten, welche tollen Aktionen im Josefsjahr in unserer Pfarre organisiert wurden. Draußen erwarteten Lydia Gomilshak und Michaela Hafner die Messbesucher/innen mit köstlichen Suppen und feinen Getränken. Im extra aufgestellten Zelt (mit Beheizung) verweilten die Kirchgänger/innen und ließen den Sonntag-Vorabend gemütlich ausklingen.



Ein großer Dank gilt der Kantorei Rankweil für die Vespergestaltung, Lydia Gomilshak und Michaela Hafner für die Bewirtung, Karl Mathis für die „Live-Musik“, Reinhard Metzler für das Zurverfügungstellen des Zeltes (inkl. Auf- und Abbau) und dem ganzen Organisations-Team für die Umsetzung des Josefsjahres. *

Stephan Ender



Ein großes Dankeschön gilt auch den Merowinger Bläsern, die traditionell den Sonntagsgottesdienst zum Patrozinium der St.-Josefs-Kirche festlich musikalisch gestalteten.



Rund um den Altar

Mesnerhock

Am Samstag, 12. März 2022, trafen sich haupt- und ehrenamtliche Mesnerinnen und Mesner unserer Pfarre in gemütlichem Rahmen zu einem Austausch im Mesnerstübli auf dem Liebfrauenberg. Die vielfältigen und unterschiedlichen Mesneraufgaben in unseren Kirchen und im Jahresverlauf werfen immer wieder Fragen auf. Über zwei Stunden wurden verschiedenste Themen aus der Mesnerei besprochen. Dass die Fachgespräche nicht einmal während der pikanten und süßen Jause unterbrochen wurden, zeigt auf, dass die Mesnerinnen und Mesner ihren Dienst professionell und zur Zufriedenheit aller Betroffenen leisten wollen. Ich freue mich sehr, dass in unseren Sakristeien nicht nur viel guter Wille, sondern vor allem hohe Kompetenz vorhanden ist. Ein herzliches Dankeschön an unsere Mesnerschar, auch im Namen von Kpl. Paul und unserem St.-Peter-Seelsorger Wolfram. *

Pfr. Walter Juen



Engagierte Jugendliche

Firmprojekte 2022



Liebe Pfarrgemeinde,
der Keksverkauf am 20. Februar 2022 war ein voller Erfolg und wir freuen uns sehr darüber.
Wir möchten uns bei euch ganz herzlich bedanken – ohne eure Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen! *

*Die Sunna-Gruppa
Hauskreis Hauser*

Unser Firmprojekt „Jassen für den guten Zweck“, an dem 36 begeisterte Jasser/innen teilnahmen, begann am 20. März 2022 um 10.00 Uhr im Mesnerstüble auf dem Liebfrauenberg. Es kamen auch sehr viele Nichtjasser und zahlreiche Kirchgänger auf einen Kaffee und Kuchen vorbei. Nach der ersten Jassrunde gab es zu Mittag selbstgemachte Wurst- und Gemüsenudeln. Direkt nach dem Mittagessen begann die zweite Runde. Die tollen Preise konnten bei Sonnenschein auf dem Vorplatz des Mesnerstübles entgegengenommen werden. Alle Teilnehmer/innen hatten einen schönen und lustigen Tag und waren am Ende des Tages sehr zufrieden.



Wir bedanken uns auf diesem Wege bei unseren zahlreichen Besuchern, den Sponsoren, dem Verein Mesnerstüble für die Unterkunft und bei den vielen kleinen Helferlein, die uns ebenfalls unterstützt haben, damit wir unser Projekt „Jassen für den guten Zweck“ problemlos durchführen konnten. *

*Larissa Plakolb und Judith Huchler
für den Hauskreis Kiechle*

Die Flucht nach ... Frieden

Danke für ihre Spenden

Der Krieg verursacht eine echte Tragödie für Millionen von Menschen in der Ukraine, die nun Frieden und Sicherheit in anderen Ländern als ihrem eigenen finden müssen. In dieser Situation engagieren sich viele Vereine der Diözese Iasi in Zusammenarbeit mit verschiedenen Gemeinden vor Ort, aber auch viele Menschen mit großen Seelen, die durch unzählige konkrete Gesten, Flüchtlingen aus der Ukraine helfen. So ist es auch in der Gemeinde Sabaoani, wo durch Ihre Geldspenden, Unterkünfte, Lebensmittel, warme Mahlzeiten usw. finanziert werden können.



Mittlerweile sind durch den Aufruf im letzten Pfarrblatt über Euro 4.000,- gespendet worden. Vielen Dank allen Spender/innen! Wer will, kann weiterhin bei uns eine Spende abgeben oder auf folgendes Konto der Pfarre Rankweil überweisen:
IBAN: AT17 3742 2000 0721 6724

Kpl. Paul Niculaesi

Angebote

Dabei si &

mitspiela

Sonntag, 3. April 2022

17.00 bis 19.00 Uhr, Mesnerstüble

Unter diesem Namen hat sich in der Pfarre Rankweil eine neue Jugendinitiative gegründet. Die Besonderheit dieser Gruppe von sieben Jugendlichen ist, dass sie gerne Angebote von Jugendlichen für Jugendlichen organisieren und anbieten möchten. Die Veranstalter und die Teilnehmer sind also die Jugendlichen selbst. Wir freuen uns, dass Jugendliche sich Zeit nehmen, sich in der Pfarre einbringen möchten, ihre Charismen entdecken, ausprobieren und teilen mögen und ihre eigenen Aktivitäten planen und durchführen.

Die erste Aktion, zu der alle Jugendlichen zwischen 10 und 15 Jahren herzlich willkommen sind, ist ein Spieleabend im Mesnerstüble, wo es die Möglichkeit geben wird, die Jugendlichen, die hinter dieser tollen Initiative stecken, kennenzulernen und einfach einen feinen Abend zu verbringen.

Infos und Fragen: 0676/832 408 212
evelyn.madlener@pfarre-rankweil.at

Basilikakonzert

Stabat mater – Joseph Haydn

Sonntag, 3. April 2022

20.00 Uhr, Basilika Rankweil

Vokalensemble KornmarktChor Bregenz,
Kammerorchester
Helmut Binder, Orgelpositiv
Wolfgang Schwendinger – Leitung
Mehr Infos: www.basilikakonzerte.at

Verlässlich füreinander da sein

Jahresgottesdienst der Gebetsbruderschaft

Freitag, 8. April 2022

9.00 Uhr, Basilika Rankweil

Die Rankweiler Gebetsbruderschaft zu den Sieben Schmerzen Mariens gibt die Sicherheit, dass niemand, der dieser Vereinigung angehört, unbegleitet bleibt in seinem alltäglichen Auf und Ab. Die Mitglieder dürfen sich darauf verlassen, dass jeden Tag für sie gebetet wird. Die Gebetsbruderschaft ist nämlich ein Zusammenschluss von Frauen und Männern, die

sich versprechen, sich gegenseitig im Gebet zu unterstützen. Das Dabeisein ist aus finanzieller Sicht gratis, aber – das sind wir überzeugt – keineswegs umsonst. Einmal im Jahr feiern wir eine gemeinsame hl. Messe, stets am **Freitag vor Palmsonntag**, heuer am **8. April 2022**, um **9.00 Uhr**, im Altarraum der **Basilika**. Zu diesem Gottesdienst laden wir alle herzlich ein!

Palmen binden und Ratschen bauen

Samstag, 9. April 2022

13.00 bis 15.30 Uhr

Vorplatz St.-Josefs-Kirche



Palmen binden

Am Palmsonntag erinnern wir uns mit unseren selbstgefertigten Palmen an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Alle Kinder und Eltern sind herzlich eingeladen, unter Anleitung Palmen zu binden. Wenn möglich, bitte Palmstecken, Äpfel, Rebschere und Taschenmesser mitbringen. Zweige, Ruten, Draht und bunte Bänder sind vor Ort erhältlich.

Ratschen bauen

Um diesen Brauch weiterhin pflegen zu können, sind alle Kinder und Erwachsenen eingeladen, ihre eigene Flügelratsche, gemäß Bauanleitung und fachkundiger Anweisung, selbst zu erstellen. Zwei verschiedene Holz-Bausätze zum Preis von Euro 5,- bzw. 10,- sowie das notwendige Werkzeug stehen zur Verfügung.

Bei jeder Witterung! Keine Anmeldung erforderlich.

Wir danken, wenn wir aus der Bevölkerung vom **Frühjahrsschnitt** der Sträucher und Büsche in den Gärten Koniferen und Zweige aller Art erhalten. Diese können ab Freitagnachmittag, 8. April, bei der St.-Josefs-Kirche abgegeben werden.

*Eine Veranstaltung der Pfarre
und der Marktgemeinde Rankweil*

Palmsonntag mit Prozession

Palmsonntag, 10. April 2022

9.45 Uhr, St.-Peters-Bühel



Mit unseren Palmzweigen erinnern wir uns an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem. Die Palmbüsche werden um 9.45 Uhr auf dem St.-Peters-Bühel gesegnet. Im Anschluss an die Prozession, begleitet von der **Bürgermusik Rankweil**, feiern wir den Gottesdienst um 10.00 Uhr in der St.-Josefs-Kirche.

Bei Schlechtwetter treffen wir uns um 10.00 Uhr vor der St.-Josefs-Kirche.

Mit Kindern

auf dem Weg nach Ostern

Kar- und Ostertage

Eine herzliche Einladung an alle Kinder und Familien, sich gemeinsam mit uns auf den Weg zu machen und die Kar- und Ostertage gemeinsam zu gestalten.

Wir starten am Gründonnerstag, an welchem wir, wie Jesus und seine Jünger, gemeinsam Abendmahl feiern.

Gestärkt aus dem letzten Abendmahl begleiten wir am Karfreitag Jesus auf seinem letzten Weg bei einer Kreuzwegandacht über verschiedene Stationen durch Rankweil. Nach dem Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe, dürfen wir am Ostersonntag gemeinsam über das Wunder von Ostern staunen.

Genaue Informationen zu Beginnzeiten, Treffpunkten und Details zu den Angeboten werden demnächst veröffentlicht.

Gottesdienste in Rankweil

* Basilika

Sonntag, 27. März 2022
Vierter Fastensonntag

- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 14.00 Tauffeier
- 17.00 Fastenpredigt mit Pfr. Marius Dumea, Buch/Kennelbach/Wolfurt

Sonntag, 3. April 2022
Fünfter Fastensonntag

- 19.00 Vorabendmesse!
- 9.00 Messfeier
- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt mit Pfr. Rainer Büchel, Altsch/Götzis

Freitag, 8. April 2022

- 9.00 Jahrgottesdienst der Gebetsbruderschaft zu den Sieben Schmerzen Mariens

Sonntag, 10. April 2022
Palmsonntag

- 19.00 Vorabendmesse
- 9.00 Messfeier mit Segnung der Palmzweige am Kirchplatz (bei trockenem Wetter) und dem Basilikachor
- 11.00 Messfeier
- 17.00 Fastenpredigt mit Veronika Fehle, Leiterin des Pressebüros der Diözese FK

Montag bis Samstag jeweils

- 7.00 Rosenkranzgebet
- 7.30 Messfeier

Donnerstag jeweils (ab April)

- 19.00 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

+ St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 27. März 2022
Vierter Fastensonntag

- 19.00 Vorabendmesse
- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Mittwoch, 30. März 2022

- 19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten fünf Jahren im März Verstorbenen:
2017: Wilhelmine Vonbrül, Josef Lorenzi, Maria Nachbaur
2018: Johann Memmer, Dr. Karl Rohrer, Herta Ölz, Franz Hahnenkamp, Alma Jenny, Irmgard Rinderer, Annelies Steurer, Helga Rotheneder, Norbert Steiner, Sybille Stemmer, Richard Morscher

2019: Elisabeth Jenny, Elizabeta Kakaš
2020: Elmar Gstach, Johanna Pitter
2021: Annaliese Raich, Renate Mayr, Cornelia Scherrer, Maria Wiesinger, Elmar Dietrich, Josefine Schmid, Hubert Schickmayr

Sonntag, 3. April 2022
Fünfter Fastensonntag

- 10.00 Messfeier
- 19.00 Messfeier

Sonntag, 10. April 2022
Palmsonntag

- 9.45 Palmsegnung und Palmprozession, begleitet von der Bürgermusik Rankweil, mit anschl. Gottesdienst; bei trockenem Wetter versammeln sich Kinder und Erwachsene auf dem St.-Peters-Bühel, bei Regenwetter vor der St.-Josefs-Kirche. Wir bitten darum, die Palmzweige selbst mitzubringen. Wenn um 8.00 Uhr die Glocken läuten, findet die Prozession statt.

- 19.00 Messfeier

Freitag jeweils

- 19.00 Messfeier

* St.-Peters-Kirche

Sonntag, 27. März 2022
Vierter Fastensonntag

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 3. April 2022
Fünfter Fastensonntag

- 8.00 Messfeier

Sonntag, 10. April 2022
Palmsonntag

- 8.00 Messfeier mit Segnung der Palmzweige

Mittwoch jeweils

- 9.00 Messfeier

Wir freuen uns, Sie zu unseren Werktags- und Sonntagsgottesdiensten einzuladen. Zum Schutz vor einer Ansteckung haben wir jedoch folgende Schutzmaßnahmen zu beachten.

Hände desinfizieren und Tragen einer FFP2-Maske beim Betreten und Verlassen des Kirchenraums. Während des Gottesdienstes wird das Tragen einer FFP2-Maske empfohlen.

* Klein-Theresien-Karmel

Sonntag, 27. März 2022
Vierter Fastensonntag

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 3. April 2022
Fünfter Fastensonntag

- 7.30 Messfeier

Sonntag, 10. April 2022
Palmsonntag

- 7.30 Messfeier

Werktags täglich um

- 6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

- 19.30 Gebet für geistliche Berufungen

* Kapelle LKH Rankweil

Zum Schutz der Bewohner des LKH Rankweil finden im LKH Rankweil keine öffentlichen Gottesdienste statt.

* Haus Klosterreben

Zum Schutz der Bewohner des Hauses Klosterreben finden noch keine öffentlichen Gottesdienste statt.



Osterlicht für zuhause

Osterkerzenverkauf

Schon wieder naht das Auferstehungs-/Osterfest. Wir Kerzenfrauen – Maria Wergles, Edith Fritz, Helene und Johanna Speckle, Renate Schertler, Waltraud Bachmann, Birgit Harich, Sigrid Metzler und Astrid Wöß – haben uns wieder intensiv vorbereitet und ein neues Sortiment an österlichen Kerzenmotiven in coronabedingter Heimarbeit gestaltet, verpackt, von Kaplan Paul segnen lassen und verkaufsfertig hergerichtet.

Der Reinerlös soll heuer der Ukrainehilfe dienen. Wir haben die Stückzahl deutlich erweitert, um wirklich genügend Auswahl offerieren zu können. Machen Sie bitte eifrig davon Gebrauch! Sie unterstützen mit Ihrem Kauf wichtige Hilfsprojekte.

Es bedankt sich sehr herzlich das Kerzenteam!



Die Kerzen können jeweils nach den Gottesdiensten um Euro 12,- erworben werden.

St.-Peters-Kirche

Sonntag, 10. April 2022, 8.00 Uhr

Basilika

Samstag, 9. April 2022, 19.00 Uhr

Sonntag, 10. April 2022, 9.00 und 11.00 Uhr

St.-Josefs-Kirche

Sonntag, 10. April 2022, 10.00 und 19.00 Uhr

Meine Lieblingsbibelstelle

1 Sam 16,7



Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.

Für mich ist dieser Satz eigentlich eine Aufforderung an mich selbst. Wenn ich Menschen begegne, dann will ich sie zuerst einmal ansehen. Nicht betrachten, was

sie anhaben oder beurteilen, wie sie auftreten. Ich weiß: In unserer Gesellschaft hat das Äußere eines Menschen einen sehr hohen Stellenwert. Bei Bewerbungsgesprächen entscheiden anscheinend schon die ersten zehn Sekunden, und wenn jemand einen Vortrag hält, dann geht es zuerst nicht um den Inhalt der Rede, sondern um das selbstbewusste Auftreten und Erscheinungsbild der Redner.

Aber als Christ will ich anders sehen. Ich muss mir angewöhnen, mehr Herz ins Spiel zu bringen. Ich muss auf mein Herz hören und das Herz des anderen suchen. Wenn mir das gelingt, dann sehe ich einen Menschen ganz anders an. Wenn Eltern ihr neugeborenes Kind zu ersten Mal im Arm halten, dann sind sie erfüllt von Glück, dass dieser kleine Mensch da ist. Keine Äußerlichkeiten kein „was war“ und „was wird sein“ spielen eine Rolle. Allein das Dasein dieses Kindes erfüllt unser Herz. In diesen Momenten sehen wir mit den Augen Gottes. Wenn ich andere mit diesen Augen ansehe, dann gebe ich diesen Menschen Ansehen. Wenn ich fühle, dass ich jemand bin, den man beachtet, der Ansehen hat, dann wächst mein Selbstbewusstsein, dann fühle ich mich sicher, dann kann ich das, was in mir steckt, auch zeigen. Gott sieht uns an. *

Helga Ölz

Lektorin in der St.-Josefs-Kirche

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 10. April 2022.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Montag, den 4. April 2022, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender

Fotos: Kornmarktchor, Film Zuerich, Ingrid Ionian, Fam. Hauser, Walter Juen,

Claudia Kiechle, Stephan Ender und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Druckerei Thurnher, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.